



Während gestern Mittag im Hintergrund noch die Feier zum Baubeginn der Fernwärme-Übergabestation auf dem Geothermie-Kraftwerksgelände lief, wurden am künftigen Standort bereits die Vorarbeiten für die Fundamente erledigt. Fotos: hr

Aufbruch in neues Zeitalter

Fernwärmeversorgung für das komplette Stadtgebiet ist ab kommendem Herbst gesichert

Traunreut (hr). Mit der Baubeginns-Feier für eine Fernwärme-Übergabestation auf dem Geothermie-Areal in Traunreut wurde am gestrigen Donnerstagmittag nach Aussage des technischen Stadtwerkeleiters Franz Hagenauer der Startschuss für ein „neues Zeitalter der Fernwärmeversorgung in Traunreut“ gegeben. Bis zum Herbst sollen sowohl die 800 Meter lange Verbindungsleitung zum bestehenden Fernwärmenetz im Stadtgebiet als auch die Übergabestation zur Nutzung der Tiefenwärme fertiggestellt sein. Hagenauer versicherte: „Dann sind wir in der Lage, Traunreut komplett mit erneuerbaren Energien zu versorgen.“

Nach dem Anschluss ans städtische Fernwärmenetz wird auch das Geothermiekraftwerk von den Betreibern gebaut und in zwei Jahren soll die Stromproduktion beginnen. Für die Bohrung nach heißem Thermalwasser wurden in Traunreut bisher schon 45 Millionen Euro investiert. Dr. Raimund König von der Grünwald Equity Geothermie GmbH kündigte an, dass bis zur Fertigstellung des Geothermie-Kraftwerks weitere 35 Millionen ausgegeben werden müssen.

Auf dem bisherigen Bohrplatz wurde mit den Bauarbeiten für das Geothermiekraftwerk bereits begonnen. In den kommenden Monaten errichtet die Geothermische Kraftwerksgesellschaft Traunreut mbH die oberirdischen Anlagen für den Ther-



Bürgermeister Franz Parzinger (von rechts), der technische Stadtwerkeleiter Franz Hagenauer und der Geschäftsführer des Investors Grünwald Equity, Dr. Raimund König, enthüllten die Bautafel.

malwasserkreislauf einschließlich der Fernwärmeübergabestation an die Stadtwerke Traunreut. Parallel dazu werden die Stadtwerke die Fernwärmeleitung in das Stadtgebiet verlegen. Bereits Ende des Jahres – möglichst zum Beginn der Heizperiode – soll die Lieferung von Fernwärme aus Geothermie beginnen. Der technische Leiter der Stadtwerke, Franz Hagenauer, begrüßte die zahlreichen Vertreter der Stadt, der beteiligten Behörden, des Projektbetreibers Grünwald Equity und der beauftragten Planungs- und Bauunternehmen und bedankte

sich für das bislang vorbildliche und engagierte Zusammenwirken.

Bürgermeister Franz Parzinger erinnerte daran, dass sich der Stadtrat bereits 2003 für den Ausbau des Fernwärmenetzes im Stadtgebiet entschieden hatte: „Damals war Heizöl noch sehr billig und deshalb war viel Überzeugungsarbeit notwendig. Die Fernwärmeleitung vom Biomasseheizkraftwerk bei BSH bis in die Stadtmitte zu verlegen, war ein riskanter und mutiger Beschluss. Aber manchmal muss man auch etwas riskieren, um etwas zu erreichen.“ Aus heuti-

ger Sicht sei die Entscheidung richtig gewesen. Inzwischen würden 37 000 Megawattstunden Wärme im Jahr an Unternehmen, öffentliche Gebäude und Privatleute im Stadtgebiet geliefert. Das Traunreuter Geothermieprojekt habe Vorbildcharakter für die Region und sei wichtig für die Stadt und ihre Bürger. Und auch die Entscheidung der Betreiber für Traunreut sei richtig gewesen.

Der Geschäftsführer des Investors Grünwald Equity, Dr. Raimund König, lobte die optimale Zusammenarbeit mit den Behörden in Traunreut und Traunstein als vorbildlich und professionell. Dr. König appellierte aber auch an die Politik, „die durch die aktuelle Diskussion zur Strompreispbremse entstandenen politischen Unsicherheiten“ zumindest für die Geothermie „schnellstmöglich zu beenden“. Für große Infrastrukturprojekte mit mehrjähriger Investitionsphase sei „langfristige Rechtssicherheit eine zwingende Voraussetzung jeder Investitionsentscheidung“, sonst würden keine weiteren Projekte mehr in der Tiefengeothermie begonnen werden.

Die Erdwärme wird in Traunreut durch die Förderung von rund 118 Grad heißem Thermalwasser aus rund 4500 Metern Tiefe gewonnen. Beide abgeschlossenen Bohrungen, von denen eine zur Förderung und eine zur Re-Injektion des auf rund 55 Grad abgekühlten Thermalwassers verwendet wird, haben eine Länge von über 5000 Metern.